

Grottkauer Zeitung.

Nr. 29.

Fernsprecher 84.

41. Jahrgang.

Fernsprecher 84.

1921

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal
Dienstag und Freitag
Druckpreis vierteljährlich in der Geschäftsstelle 4,50 Mark,
durch die Post bezogen 5,35 Mark. Für einen Monat 1,85 Mark.
Eingelassene kosten 20 Pfennig.

Bei Ausbruch von Konturgen, bei gerichtlicher Einforderung der Beiträge oder verspäteter Zahlung wird der gewohnte Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottau.

Freitag, den 15. April

Anzeigen-Gebühren für die sechsmal gesaltene Zeitungs- oder
beeren Raum 50 Pfg., Bekannte 1,50 Pfg. Bei dreimaliger Wieder-
holung 10 Prozent Rabatt. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle
Kings Nr. 1, Dienstag und Freitag bis spätestens 11 Uhr
vormittags entgegen. — Postcheckkonto Breslau 20 416.

Der Friedensschluß im amerikanischen Senat

Washington, 14 April. Senator Knog legte gestern dem Senat seine Entschliebung vor, durch die der Kriegszustand mit Deutschland und Oesterreich für beendet erklärt werden soll. Die Entschliebung, die dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten überwiesen wurde, behält den Vereinigten Staaten ihre Rechte aus dem Versailler Vertrage vor.

Ein englischer Wint

London, 14. April. Das halbamtliche Reutersche Büro verbreitet folgende Mitteilung: Ein vernünftiges neues Angebot, das Deutschland aufrichtig in der Absicht machen würde, die berechtigten Ansprüche der Alliierten zu befriedigen, würde von der britischen Regierung mit sorgfältiger Aufmerksamkeit aufgenommen werden.

Die schwierige Kabinettsbildung in Preußen

Berlin, 14. April. Die sozialdemokratische Fraktion hat in der heutigen Sitzung mit allen gegen 11 Stimmen beschloffen, unter keinen Umständen in eine Koalition mit der Deutschen Volkspartei einzutreten. Sie hat erneut den Vorschlag des Ministerpräsidenten Stegerwald abgelehnt, auch zwei Mitglieder der deutschen Volkspartei in die zu bildende neue Regierung aufzunehmen. Die Verhandlungen über die Regierungsbildung in Preußen sind damit abermals auf einem toten Punkt angelangt.

Die Beisetzung der ehemaligen Kaiserin

Das ehemalige Hofmarschallamt gibt bekannt, nach, nachdem auf Anordnung von Haus Doo in die Beisetzung der früheren Kaiserin Auguste Viktoria am Dienstag, 19. d. Mts., erfolgt, die für Sonnabend ergangenen Anlagen nunmehr für Dienstag gelten. Die angelegten Zeiten bleiben die gleichen.

Die Reichsregierung hat der kaiserlichen Familie anlässlich des Todes der ehemaligen Kaiserin ihr Beileid ausgesprochen.

Generalkrieg in England

Die Triple-Alliance der Verahrte, Eisenbahner und Transportarbeiter hat den Generalkrieg beschloffen, der Freitag um 10 Uhr abends beginnen wird.

Im Zeichen der „Abrüstung“

Im englischen Unterhaus wurden Nachtragsforderungen auf Erhöhung des Flottenmannschaftsbestandes um weitere 25 000 Mann eingebracht.

Karl liebt Frankreich

„Welt Parisien“ veröffentlicht ein Interview seines Korrespondenten mit Kaiser Karl, der ihm erklärte: Die Kette, die Ungarn an meine Person bindet, ist für immer geschmiedet worden. Man wird sie nicht mehr zerreißen können. Ich bitte Sie, an die Noblesse und an die Gerechtigkeit der Welt (!) zu appellieren. Besonders muß Frankreich meine Stimme vernahmen: Ich liebe Frankreich, ich habe es bewiesen und werde es noch beweisen.

Ein „Wollenträger“ für Ministerien und Regierungsstellen

Wie das „Berliner Tageblatt“ erzählt, hat Reichsminister Dr. Koch angergt, die wichtigsten Ministerien

und Regierungsstellen, die das Reich in Berlin unterhält, in einem Hoch-Haus, einem sogenannten Wollenträger, unterzubringen, das neu zu erbauen wäre. Die Erparnis an Arbeitszeit, Postendiensten und Benzinverbrauch, die dadurch eintritt und die Erleichterung für das Publikum sind unverkennbar. Indem andere Regierungsämter in die frei werdenden öffentlichen Gebäude nachziehen, werden zahlreiche für Bürozwede gemieteten Gebäude wieder für den Wohnungsmarkt frei. — Zweifellos ist es richtiger, durch den Bau eines großen Bürohauses Wohnhäuser für ihren ursprünglichen Zweck wieder frei zu machen, als neue Wohnhäuser zu bauen.

Versehrung der Entscheidung über Oberschlesien

Reuter erzählt, daß das gesamte Material, betreffend die obereschlesische Abstammung, in Paris noch immer nicht eingegangen sei. Die Sammlung der vollständigen Daten gehe langsam vor sich, und es sei unwahrscheinlich, daß die Kommission in der Lage sein werde, sich vor einer oder zwei Wochen an die Aufstellung eines solchen Berichtes zu machen.

Interalliierte Straßandrohungen in Oberschlesien

Der kommandierende französische General in den im Belagerungszustand befindlichen obereschlesischen Kreisen will in Zukunft alle Personen, die mündlich oder schriftlich falsche Nachrichten verbreiten oder ihre Verbreitung dulden oder begünstigen, vor das außerordentliche Kriegsgericht stellen. Auch diejenigen Beamten oder Angestellten öffentlicher Verwaltungen, einbegriffen die Polizeiorane, welche ihre Posten verlassen, sollen verhaftet und gleichfalls kriegsgerichtlich verfolgt werden.

Großer Waldbrand bei Hindenburg

Hindenburg, 14. April. Seit heute mittag wütet in den fürstlich Donnersmarck'schen und fürstlichen Forsten zwischen Hindenburg und Ratofchau ein großer Waldbrand, der durch den herrschenden Südwest-Wind solche Dimensionen angenommen hat, daß, wie der „Obereschlesische Wanderer“ meldet, große unübersichtbare Waldbestände dem Brande zum Opfer gefallen sind. Sämtliche Ortsfeuerwehren, die Werks- und Grubenfeuerwehren des Reiches Hindenburg, sowie die französische Besatzung aus Hindenburg sind an der Brandstelle, um ein weiteres Ausbreiten des Waldbrandes zu verhindern. In der Hauptsache ist die Tätigkeit der Feuerwehren auf die Erhaltung der in unmittelbarer Nähe der Brandstelle befindlichen Gruben des Delbrück-Schachtes und der Guido-Grube beschränkt, da bei dem furchtbaren Qualm, der in dem Walde herrscht, dem Feuer jetzt nicht beizukommen ist. Wie verlautet, sollen durch den Qualm mehrere Feuerwehrleute und zwei Kinder erstickt sein. Der Schaden beträgt sich jetzt schon auf mehrere Millionen Mark.

Lokales und Provinzielles.

Grottau, den 15. April 1921.

— Vortrag über Steuereinsparung. Sonntag nachmittag 3 Uhr spricht Herr Büchtereisler F. W. Kleinfeld-Breslau im Saale des Neubaugartens über Steuereinsparung. „Was muß jeder von den neuen Steuern wissen?“ Im Interesse jedes Steuerzahlers weisen wir unter Bejugnahme auf den heutigen Informatentell auf diesen gewiß interessanten Vortrag hin.

— Öffentlicher Vortrag. Donnerstag, den 21. April abends wird einer der hervorragenden Redner, der Deutsch-Schweizer Jig (J. St. München),

im Biergartensaal über das Thema „Das Pariser Diktat und der Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes“ sprechen. Alle Frauen und Männer aus Stadt und Land, ohne Ansehen der politischen Partei und ohne Unterschied des Standes, ebenso unsere Jugend, werden zu diesem Vortrag eingeladen. Wie Herr Jig auch überall den Weg zu dem Herzen eines Zuhörers gefunden hat, so dürfte er auch hier in Grottau vollen Wiederaufbau erwecken und neuen Mut und neue Hoffnung für die Zukunft unseres Vaterlandes bei allen denen auslösen, die erscheinen werden. (Siehe Inserat.)

— Der Rabatt-Sparverein e. V. hielt am 8. d. Mts. im „Ritter“ eine Versammlung ab. Der Vorstand berichtete, daß die Eintragung in das gerichtliche Vereinsregister erfolgt ist und brachte die Geschäftsordnung zur Kenntnis der Mitglieder, dieselbe fand unverändert den Beifall der Versammlung und somit Genehmigung. Leider kann der Rabatt-Sparverein nicht vor dem 1. Mai d. Js. in Tätigkeit treten, weil die liefernden Firmen mit der Herstellung der Rabattmarken, Bestellbände, Quittungsbücher, Emaillechilder u. wegen Personalmangel und der so sehr verkürzten Arbeitszeit nicht prompt liefern konnten. Die Handel- und Gewerbetreibenden hiesiger Stadt haben mit der Gründung des Rabatt-Sparvereins der Stadt- und Landbevölkerung ein nicht zu unterschätzendes Entgegenkommen bewiesen, bitten das werbe Publikum nun aber höflich, von dem Warenbezuge von auswärts Abstand zu nehmen, da es ja in jedermanns Interesse liegt, möglichst viel Rabattmarken zu sparen und dann auch deshalb, um der nun noch schwerer um die Erlöze ringenden Geschäftswelt durch erhöhten Umlauf einen Ausgleich zu bieten. Gleichzeitig nahm die Versammlung Kenntnis, daß jeden ersten Sonntag im Monat die Geschäfte geöffnet sind.

— Stadttheater. Am Dienstag gelangte die Komödie „Nachmann als Erzähler“ unter Spielleitung von Herrn Gerber zur Aufführung. Herr Delion als Lehrer Van Flemming spielte seine Rolle ausgezeichnet. Fräulein Verti als Lehrerin Gisa Golt hat es wie stets verstanden, sich in die Herzen der Zuschauer hineinzuspielen. Herr Müller als Professor Dr. Brel wirkte schon durch sein Auftreten komisch, Herr Gerber sowie Herr Volk und Fr. Schent verdienen noch hervorgehoben zu werden. — Am gestrigen Abend ging die Offizierstragödie von Hartleben „Nosenmontag“ in Szene. Herr Gerber als Hans Nudolf und Fräulein Verti als Gertrude Neimann waren die Helden. Ihr großes schauspielerisches Talent verschaffte dem Publikum einen genussreichen Abend. Sie hatten sich in ihre Rollen vollständig eingelebt. Herr Delion als Oberleutnant Harolt Hoffmann stand den ersten würdig zur Seite. Fr. Habermann als Bursche Heinrich war eine gute Burschenfigur. Alle anderen Rollen waren gut verteilt. Leider war an beiden Abenden der Besuch ein sehr schlechter. Am Sonntag gelangt noch einmal „Filmzauber“ zur Aufführung. Hoffen wir, daß an diesem Abend ein besserer Besuch ist.

— Wiedereinführung der Sonntagsfahrkarten auf den deutschen Eisenbahnen. Der Fahrverkehrsverband hat an den Reichsverkehrsminister um Wiedereinführung der Sonntagsfahrten herangefahren. Dem Verbandsdirektor ist vom Reichsminister Groener nun mitgeteilt worden, daß die Wiedereinführung der Sonntagsfahrten in Kürze bestimmt zu erwarten ist und zwar für das ganze Gebiet der Reichseisenbahnen.

— Eisenbahn-Personentarif. Am 1. Juni d. Js. werden auch die Preise für Monats-

Bundlig. Ring 1.

**Ingenieurbesuch, Ausarbeitung von Projekten
und Kostenanschlägen sofort und unverbindlich.**

Am 11. April d. Js. verstarb in Breslau nach längerer Krankheit mein lieber Rentmeister

Herr Erich Scholz

in Osseg

25 Jahre hat er das ihm anvertraute Amt mit vollster Hingabe seiner Person verwaltet.

Leben hieß für ihn arbeiten, und arbeiten hieß für ihn leben. In guten und schlimmen Tagen stand er mir wie der beste Freund zur Seite.

Trauernd werde ich in innigster Dankbarkeit dieses seltenen, treuen Mannes gedenken.

Osseg, den 12. April 1921.

Frhr. von dem Knesebeck.

Vereinigung bürgerlicher Parteien Grottkau

Donnerstag, 21. April, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Biergarten

Oeffentl. Vortrag

des Herrn Redakteur Jlg aus Zürich über

Das Pariser Diktat und der Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes

Alle Frauen und Männer von Grottkau und Umgebung jeder Parteilichung werden zu diesem hochwichtigen Vortrage hiermit eingeladen.

Eintritt frei!

Der Vorstand. Dr. Zschirnt.

Zeichnungen

auf die

mündelsichere 4 1/2 % ige

Schlesische Kommunalanleihe

Abt. B zum Kurse von 99% werden bis

25. d. Mts. entgegengenommen.

Für die Sicherheit dieser Anleihe haften der Kommunale Giroverband Schlesien und die demselben angeschlossenen 114 Städte, 51 Kreise und 23 Gemeinden der Provinz Schlesien mit ihrem Vermögen und mit ihrer Steuerkraft.

Die Tilgung erfolgt durch Auslosung vom 1. Januar 1922 ab.

Kreissparkasse Grottkau.

Jetzt ist es Zeit

Ihre

Frühjahrgarderobe zum Reinigen und Färben

sowie Ihre

Hüte zum Umnähen u. Umpressen

fortzugeben. Für sachgemäße und schnellste Ausführung aller einschlägigen Arbeiten zu massigen Preisen halte ich mich bestens empfohlen.

Karl Berrens, Breslau, Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt Hut-Umpresserei.

Annahmestelle für Grottkau: Kaufhaus Minna Breslauer.

Stadttheater Grottkau

Dir. Valtin.

Sonntag, den 17. April Auf allgem. Wunsch

Filmzauber

Operette in 3 Akten.

Nachmittags 4 Uhr Gr. Jugendvorstellung

Hänsel u. Gretel

Märchen in 3 Bildern.

Hierauf:

Große Geschenk-Losung Jedes Kind erhält ein Freilos.

Dienstag, 19. April Auf vielseitigen Wunsch

Das

Glücksmädel

Operette in 3 Akten.

Einlaß 7 1/2 Uhr

Einlaß 8 Uhr

Die Direktion.

10000 Mk.

für ein gutgehendes Geschäft zu 8% Zinsen für bald gesucht. Offerten unter A K 17 an die Geschäftsstelle d. Bg.

Rolltuch

von der Mollerei, Münsterbergerstraße, am Dienstag, verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Mollerei.

Eier sowie Quark

kauft zu Tagespreisen Optiz, Rostockgeschäft Döwenerstraße.

H. Coilettenseifen, Seifen sowie alle andern Waschmittel Kerzen, Bürsten, Scheuertücher, Maschinen-Öle, Wagenschmieröl, Dosen zu 1 Pf., Parfümerien, Schönheitspflegemittel, Zigarren, Zigaretten, Rauch- u. Kautabak empfiehlt gut und preiswert

Flizkowsky Junkernstr. Nr. 9.

Zickelfelle

sowie alle Arten Häute und Felle, kauft und zahlt die höchsten Tagespreise.

Werbetreib. Schreiber.

1 Paar getragene

Damen-Halbschuh

Größe 38

zu verkaufen. Zu erfrag. i. d. Gesch. d. Bg.

1 Lehrling

kann sich melden bei F. Rother, Schmiedemeister.

Häuserer Hausdiener

für sofort sucht Labrot, „Bath. Deutsch. Kaiser“

Vornehme Lebensversicherung-Gesellschaft sucht gegen gute und feste Bezahlung

Mitarbeiter Gest. Off. u. P. R. 105 an die O. A. E. Standke, Breslau 1.

Zur 400jähr. Gedenkfeier des Reichstages zu Worms

findet nächsten Sonntag, den 17. April abends 7 1/2 Uhr, im Ritterfaal (Eingang Münsterbergerstraße) für die evangelische Gemeinde ein

Familien-Abend

statt.

Tharnau, Gasthaus zur Erholung

Sonntag, den 17. April 1921

Gesellschafts-Kränzchen

Wozu freundlichst einladet

Aug. Wende.

Lichtspielhaus

Von Freitag den 15. bis Montag, 18. April

8 Uhr Abendvorstellungen

Sonntag, den 17. April

2 Vorstellungen

Anfang 5 und 8 Uhr.

Harry Piel

II. Teil (Fortsetzung).

Der Verächter des Todes

Sensation-Aventure eines Diebgesuchten in 6 atembereaubenden Akten von Bauer.

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten

Verflixte Zufälle

Beachten Sie die Photographien Buchdrucker. Um gütigen Besuch bittet

W. Nippert.

Alle Waschmittel

prima Qualitäten — billigste Preise.

Sauerwein & Schubert

Breslauerstraße 35.

Gebrauchte

Singer-Nähmaschinen, Langhoff

je Stück 250 Mark, mit einjähriger Garantie, zu verkaufen. Rundschiff auf Anfrage.

Wienziers, Nähmaschinen-Geschäft Breslau 5, Grabschenerstraße 45.

Alle Sorten rohe Häute und Felle

kauf zu bekannt höchsten Preisen

Adolf Schimmeck

Breslauerstraße 40.

Telephon 125.